

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 41.

Sonnabend, den 21. Mai

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate etc., welche die gefaltene Corrus-Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grahl, in Radeberg bei Herrn Kaufmann Friedrich Gärtner und in Radeburg bei Herrn Buchbindermeister Carl Günther.

Amtlicher Theil.

Öffentlicher Dank.

Der Häusler und Leinwandhändler Herr Johann Traugott Petzold zu Hauswalde hat der Kirche daselbst ein Kapital von

Fünzig Thalern — — —

mit der Bestimmung geschenkt, die Zinsen davon alljährlich am 1. Mai an vier arme verwittwete Personen seines Ortes zu vertheilen. Indem ich dies anmit zur öffentlichen Kenntniß bringe, kann ich nicht unterlassen, Herrn Petzold für seinen durch diesen Act bethätigten Wohlthätigkeits-Sinn herzlich zu danken.

Schloß Pulsnitz, am 18. Mai 1864.

C. E. von Posern, als Patron der Kirche zu Hauswalde.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind in der Nacht vom 12. zum 13. dieses Monats aus einem Hause zu Oberlichtenau durch Einbrechen einer Fensterscheibe 15 Stück mit grauschwarzem Garne betriebene Pfeifen vom Fensterbrette weg gestohlen worden, was zur Ermittlung des Diebes und zur Wiedererlangung des gestohlenen sowie unter Warnung vor dem käuflichen, tausch- oder schenkungsweisen Erwerbe des Letztern andurch bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 19. Mai 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Erft.

Substation.

Es soll die zum Nachlaß Johann Carl Fschieschangs in Reichenau gehörende, auf Folium 12 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort eingetragene Häuslernahrung, ortsgerechtlich zu 350 Thlr. — — — abgeschätzt, auf Antrag der Erben

den 7. Juni 1864

an hiesiger Königlicher Gerichtsamtsstelle versteigert werden, was hierdurch unter Hinweisung auf das in der Schenke zu Reichenau ausgehangene Patent zur Beachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 7. Mai 1864.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitereignisse.

Pulsnitz. Am 13. d. M. ist in Oberlichtenau die 4 Jahre alte Tochter des Häuslers und Steinarbeiters Johann Gottlieb Kunath daselbst ertrunken.

Dresden. Die „E. Z.“ schreibt: Da die Erste Kammer die Vertagung des Landtages abgelehnt hat, so ist Aussicht vorhanden, daß die Eisenbahnprojecte noch werden beraten werden. Nach einer Uebersichtskarte, welche im Finanz-Ministe-

rium angefertigt worden ist, wollen alle Gegenden Bahnen haben; bloß das ostübliche Stück Sachsens rings um Dippoldiswalde und Altenberg herum hat sich bescheiden still verhalten. Im Uebrigen aber ist von der Lausitz, vom Erzgebirge und auch von Niederlanden fast gleichmäßig um Bahnen petirt worden.

Meißen, 18. Mai. (M. Bl.) Ueber ein in voriger Woche stattgehabtes Schadenfeuer im benachbarten Dorfe Seebischütz, worüber vielfache Gerüchte gingen, erfährt man erst jetzt mit

Bestimmtheit, daß dasselbe einen Theil eines sehr großen Landgutes daselbst vernichtet hat. Leider hat dasselbe, außer mehreren Thieren, sicherem Vernehmen nach, auch drei Menschen das Leben gekostet. Maurergesellen, welche im Gute schliefen, haben sich bereits unbeschädigt aus den Gebäuden geflüchtet, als es ihnen beiegt, noch ihr Handwerkszeug aus einem brennenden Schuppen zu holen; sie unternehmen es, werden aber dabei von herabfallenden, brennenden Strohschoben getroffen und dabei so verbrannt, daß einer alsbald, zwei andere aber nach tagelangen Leiden gestorben sind.

Görlitz, 18. Mai. (G. A.) Am vorigen Freitag wurden die von Breslau hier ankommenden Personenzüge durch Polizeibeamte sorgfältig residirt. Wie man hört, handelte es sich darum, eine junge Polin, angeblich die Ueberbringerin wichtiger revolutionärer Schriften an ein Polen-Comité in Dresden, deren Ankunft vorher telegraphisch signalisirt war, zu verhaften. Dem Vernehmen nach hat die Polizei auch am Sonnabend ihren Zweck erreicht.

Berlin, 16. Mai. Die „Börsen-Zeitung“ berichtet: Die Verhandlungen zwischen Preußen, Sachsen und Baden über die formelle Annahme des Handelsvertrags mit Frankreich sind dem Abschlusse nahe, und es steht zu erwarten, daß ein Abschluß mit Oldenburg, Anhalt, Braunschweig und den thüringischen Staaten zu Stande kommt.

— 17. Mai. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht einen Erlass Sr. Majestät des Königs, betreffend die Verleihung von Auszeichnungen für Verdienst vor dem Feinde. Es wird demnach der königl. Kronen-Orden in allen Klassen mit Schwertern verliehen werden und für Militair-Personen vom Feldwebel abwärts sind neue Militair-Ehrenzeichen 2. und 1. Klasse, so wie ein Militair-Verdienst-Kreuz gestiftet worden.

Wien, 18. Mai. Einem Telegramm aus London zufolge haben Oesterreich und Preußen in der gestrigen Conferenzzugung ihre gemeinschaftlichen Propositionen vorgelegt. In der auf den 28. d. anberaumten nächsten Sitzung soll die Rückäußerung Dänemarks auf diese Vorschläge entgegengenommen und zugleich über eine Verlängerung der Waffenruhe Beschluß gefaßt werden. (Nach allen in Berlin angelangten Nachrichten, ist man in Kopenhagen so hartnäckig, daß auf eine Nachgiebigkeit der Dänen sobald nicht zu rechnen ist.)

Hamburg, 17. Mai. Nach Berichten aus Kopenhagen vom 15. d. ist auch das Nordseegechwader auf der dertigen Rhede angekommen. Der König ging sofort an Bord und vertheilte Decorationen.

Brüssel, 17. Mai. Die Nachricht, daß der Freiherr von Beust in Paris angekommen sei, ist falsch. — Es bestätigt sich, daß indirecte Unterhandlungen mit Dechamps geführt werden, der geneigt ist, sein Programm zu modificiren.

Schleswig, 16. Mai. Die Civilcommissaire publiziren im „Schleswigschen Verordnungsblatte“ einen Armeebefehl folgenden Inhalts: Während der Waffenruhe werden den Truppen der Allirten nachfolgende Rayons Behufs Dislocirung in weite Cantonnirungen zur Disposition gestellt. Das österrreichische 6. Armeecorps erhält die Aemter Hadersleben, Tondern, Nygumkloster; das erste combinirte preussische Armeecorps das übrige festländische Schleswig. Die Verpflegung in Jütland und Schleswig erfolgt durch die Wirthe. Nur in Städten, die etwa eine stärkere Garnison erfordern, sowie für einzelne Behufs

einer nöthig werdenden Küstensperre zu besetzende kleinere Ortschaften kann Magazinverpflegung bleiben.

Posen, 11. Mai. Es ist fast unbegreiflich, daß die polnische Bevölkerung in unserer Provinz trotz dem, daß die Insurrection im Königreiche Polen bis auf ein unbedeutendes Brigantenwesen völlig aufgehört hat, in ihren politischen Agitationen noch immer nicht nachläßt, so daß sogar die Behauptung hat aufgestellt werden können, das Großherzogthum sei jetzt der Centralpunkt der polnischen Bewegung. Es vergeht auch in der That kaum ein Tag, wo nicht mehrfache Revisionen, Confiscationen und Verhaftungen, namentlich von polnischen Gutsbesitzern, statthaben. Offenbar halten unsere Polen den Glauben fest, daß es in nächster Zukunft zu großen europäischen Verwickelungen kommen werde, die Polen Gelegenheit bieten, eine neue Insurrection in Scene zu setzen, zu der sie jetzt alle erforderlichen Vorbereitungen zu treffen haben.

London, 18. Mai. Gestern fand eine 3stündige Sitzung der Conferenz statt, man gelangte keinen Schritt weiter zur Lösung der dänischen Frage. Die Conferenz vertagte sich bis 28. Mai.

Theater.

Schon einige gemüßreiche Abende sind uns durch die zufriedenstellenden Leistungen der Schauspieler-Gesellschaft des Herrn Director Zirkel bereitet worden. Nur wäre zu wünschen, daß das Spiel derselben noch mehr Anerkennung fände, da ja, mit einigen Ausnahmen, von allen Gliedern der Gesellschaft nur Lobenswerthes gesagt werden kann. Namentlich leisteten die Herren Zirkel I und Gießler Bortreffliches, so daß sie immer allgemeinen Beifall ernten.

Zwei Theater-Freunde.

Bermischtes.

* Eneas Mackintosh, der Erfinder des gleichnamigen bekannten Kleidungsstückes, ist in London gestorben. Seinen Erben hinterläßt er ein Vermögen von 160,000 Pf. St.

* Der berühmte Dr. Caspar erzählt in seiner „Zeitschrift für griechische Medicin“: Im Jahre 1845 wurde eine Schulrevision in dem preussischen Städtchen Jessen abgehalten, bei der sich die Geistlichkeit, das Lehrpersonal und Mitglieder des Magistrats beteiligten. Damit war ein Frühstück bei dem Weinhändler Geje verbunden, welches unter Anderem aus Wurst und rohem Schinken bestand, wozu weißer Wein getrunken wurde. Von den Theilnehmern erkrankten sieben, wovon vier starben. Ein weiteres Mitglied der Revisionscommission, welches gegen das Ende des Frühstücks eingetroffen war, und ein Glas rothen Wein getrunken und nichts gegessen hatte, blieb gesund. Natürlich führten die Todesfälle eine Untersuchung herbei; aber da man die Trichinen noch nicht kannte, so richtete man veranlaßt durch den Umstand, daß der Trinker rothen Weins gesund geblieben war, alle Aufmerksamkeit auf eine Vergiftung des weißen Weines. Zwar ergab dessen chemische Untersuchung kein Resultat, von Geje aber wollte Niemand mehr kaufen, er mußte mit seiner Familie nach Amerika auswandern und soll dort verkommen sein. Die alte Geschichte war vergessen, als 1863 einer der Gejeen sich wegen einer Operation nach Berlin begab. Bei den Fragen nach früheren Krankheiten erzählte er obige Geschichte, welche sogleich als ein Fall von Trichinenkrankheit aufgefaßt wurde und in der That

ergab die Untersuchung der bei der Operation ausgeschnittenen Muskelpartien, daß sie dicht von eingekapselten Trichinen durchsetzt waren.

* Das unterseeische Schiff „Le Plongeur“, welches augenblicklich bei Rochelle liegt, erregt das allgemeine Interesse durch die Eigenthümlichkeit seines Baues. Dies Taucherschiff, welches dazu bestimmt ist, im Meere in einer gewissen Tiefe zu wirken, hat eine Länge von 44 Meter; seine totale Höhe beträgt 3 Meter 60; wenn es schwimmt, so senkt es sich 2 Meter 80 ins Wasser, so daß es demnach nur um 80 Centimeter über dem Wasserpiegel hervorragte; seine Form nähert sich sehr derjenigen eines großen Fisches. Es wird durch eine Maschine von etwa 80 Pferdekraft in Bewegung gesetzt. In dieser Maschine nach einem ganz neuen System wird der Dampf durch gepresste Luft erzeugt. Es befinden sich im Innern des Fahrzeugs weite Reservoirs, von denen einige zur Pressung der Luft, andere zur Aufnahme des zum Untergehen nöthigen Wassers dienen. Ein Theil der äußern Hülle des Schiffes kann durch einen besondern Mechanismus vom übrigen Theile gelöst werden und als Rettungsboot dienen, welches groß genug ist, die gesammte Mannschaft, aus 12 Mann bestehend, aufzunehmen. Es herrscht demnach bei den Operationen alle mögliche Sicherheit. Das Taucherschiff ist vorn mit einem gewaltigen Sporn in Form einer Röhre versehen; dieser Sporn enthält eine leere Patrone, in welche man Pulver oder eine zündende Bombe einbringen kann. Wenn nun eine feindliche Flotte vor Anker liegt, so nähert sich der „Plongeur“ einem Schiffe, in welchem sein Stachel eine weite Wunde hervorbringt, in dieser bleibt derselbe gleich einem Bienenstachel stecken. Indem er dann seine Maschine sich zurück bewegen läßt, entfernt er sich schnell, indem er einen Metallfaden abrollt. Wenn er in einer Entfernung ist, die ihn vor aller Gefahr schützt, so wird durch einen electrischen Funken eine schreckliche Explosion hervorgerufen, und das feindliche Schiff springt mit ungeheuern Getöse in die Luft. Man kann auf einmal mittelst einer Vereinigung von electrischen Drähten mehrere Schiffe und ein ganzes Geschwader entzünden.

Cours der Sorten zu Leipzig
am 18. Mai 1864.

	Rfl.	Ngr.	g.
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze) pr. St.	9	7	—
Ausländische Louisd'or à 5 Rfl.	5	15	3¼
Russ. halbe Imperials à 5 Ko.	5	15	5
20 Franken	5	10	7½
Holländische Ducaten à 3 Rfl.	3	4	9½
Wiener Banknoten nach Oestr. Währung			
pr. 150 fl. 89½ = pr. Stück	—	17	6¼
Ausländische R.-Anw. à 10 Rfl. pr. 100 Rfl.	99½		
Noten ausländ. Banken ohne Auswechsl.-C. d ^o	99½		

Kirchennachrichten.

Pulsnik, den 21. Mai 1864. **Beerdigungen:**
15. Mai, August Eduard, des A. Heinrich, B. u. Tagarb. hier, ehel. Sohn, gest. an Schwäche, 12 J. 6 M. alt. — 18. Mai, Wilhelm Herrmann, unehel. Söhnchen der Joh. Aug. Kühne in M.-Pulsnik, gest. an Lungenschlag, 9 M. alt. — 20. Mai, Anna Marie, des F. F. A. Oswald, Hsler. u. Bdm. in Oberfeina, ehel. j. Töchterchen, gest. am Schlagfluß, 6 M. alt.

Sonntag (Trinitatis-Fest), den 22. Mai, predigt:
Vormittags Herr Diaconus Kretschmar;
Nachmittags Herr Oberfarrer M. Richter.

Königsbrück, den 21. Mai 1864.
Kirchennachrichten für Königsbrück vom 1. bis mit 30. April 1864.
Bestorben: E. A. Müller, Bg. u. Schumacherstr., 66 J. 6 M. 8 T., an Brustwassersucht. — Auguste W. Richter in Lausnik, 5 M. 7 T., an Lungentzündung. — Emma Ern. Hosenfelder in Gräfenhain, 6 M. 19 T., an Husten. — Auguste Hel. Naumann, 9 M. 24 T., an Abzehrung. — Wilh. Auguste Schöne in Stenz, 10 J. 6 M., an Blattern. — Sophie El. Wittwenz, 8 M. 14 T., an Krämpfen. — J. G. Kreusche, Gartennahrungsauszügler in Stenz, 79 J. 9 M. 8 T., an Altersschwäche. — Frau Joh. Domenicht, Ww., 67 J. 8 M. 5 T., am Schlagfluß.

geboren: Dem Bauer C. G. Richter in Gräfenhain eine Tochter. — Dem Gärtner G. Großmann in Lausnik eine Tochter. — Dem Feinspinner A. Hennig eine Tochter. — Dem Tagarb. G. Heinrich eine Tochter. Hierüber 2 unehel. Kinder.

Getraut: Gustav Rothe, Töpferges., mit Jungfr. Amalie Schöne. — E. Jeremias, Stadtbrauer, mit der verw. Frau Wilh. Hauffe, geb. Donat allhier. — Fr. Zachmann, B. u. Töpferges., mit Amalie Horn allhier.
Sonntag, den 22. Mai, predigt Vormitt. Herr Oberfarrer Kirsch, Nachmittags Herr Diac. Blüher.

Land- und forstwirtschaftl. Verein zu Pulsnik.

Sizung: Montag, den 23. Mai, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthose zum Herrenhause.

Tagesordnung: Wiesenkultur; Vortrag v. Hrn. Förster Wager. Zurückbleiben u. Ablösen der Nachgeburt bei Kühen; Vortrag vom Herrn Thierarzt Bauersachs; 2. Abtheil. des Vortrags über Fruchtwechsel vom Vorsitzenden. Unsere Nahrungsmittel; Vortrag von demselben. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorsitzende.

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie denen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, halten wir unser Lager der seit bereits 10 Jahren allerwärts bewährten, sanitätspolizeilich geprüften Paris'schen Waldwollfabrikate und Präparate, als: Waldwoll-Gichtwatte, dergl. Del, Spiritus, Extract und Seife zu Einreibungen, Waschungen und Bädern, Waldwoll-Unterkleider u dergl. Stoffe, Einlegesohlen, dergl. Strickgarn, Leib- und Brustbinden zu geneigter Beachtung empfohlen und stehen mit mehr als hundert der legalsten Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie mit Preis-Couranten, Gebrauchsanweisungen und sonst Näherem gern zu Diensten.

Die Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Wald.

Depôt und Näheres gratis bei Hrn. Gottlieb Weizmann in Pulsnik.

Loose der Coburg. Lotterie
behufs Ausspielung v. Kunstgegenständen
zum Besten nothleidender Schleswig-Holsteiner,
à Loos 15 Ngr. (bei Entnahme von 10 Loosen 1 Freiloos), sind zu haben
in der Expedition d. Bl. in Pulsnik.

30 Str. Heu u. 150 Klaftern Stockholz
verkauft
Fuchs in Königsbrück.

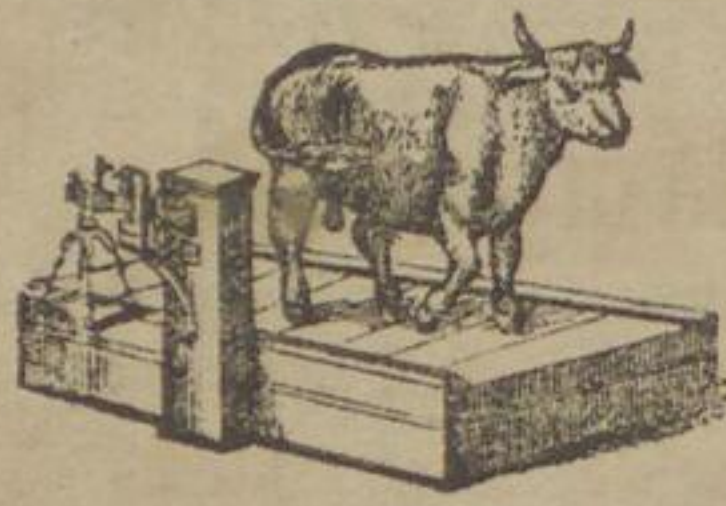
Sonntag, den 22. Mai, findet von Nachmitt. 3 Uhr an ein

Schweinausschießen

und Abends Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet
Oberschänke zu Lichtenberg. Traugott Thalheim.



Shlipse, Cravatten u. Binden erhielt in neuer, geschmackvoller Waare **L. C. Siebers.**



Viehwaagen

werden auf Bestellung zu jeder größern Tragkraft gefertigt. **G. Berger, Pulsnitz.**

Necht engl. Gußstahl,

ordinairen u. fein raffinirten Stahl, Band-, Stab- und geschmiedetes Eisen, Blech und Drath in allen Nummern, Mühl- und Spahnsägen (Doppel-Härte), Mauerkellen, Spaten und Schaufeln

verkauft

Ernst Berger in Pulsnitz.

Von schönsten frischen Messinaer Apfelsinen

erhielt ich die **letzte** Sendung und empfehle dieselben hiermit, sowie auch ganz frische

Mess. Citronen,

zu billigsten Preisen.

Pulsnitz, lange Gasse No. 33.

Bruno Sieber.

Necht weißer Brust-Syrup,

¼ Fl. 24 Ngr., ½ Fl. 12 Ngr. und ausgewogen. **Apothek in Pulsnitz.**

Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbrandtwein destillirte, rühmlichst anerkannte und vielbereitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmackes 2c. unter den Liqueuren den ersten Platz ein. Ich übergab hiervon Lager

Herrn **Moritz Grahl** in Königsbrück

und verkauft derselbe zu Fabrikpreise ausgemessen à Kanne 10 Ngr. **Leipzig. Bernhard Voigt.**

Sonntag, den 22. Mai,

Tanzmusik im Saale des Woldschlößchens, wozu ergebenst einladet **Ferd. Quandt.**

Theater in Pulsnitz (im Herrenhaus)

Freitag, den 20. Mai, zum ersten Male (neu): Der Däne in der Kaufhalle, oder: Heldenmuth eines Flensburger Schneiders. Posse in 1 Act v. Friedrich. Vorher geht: Die eifersüchtige Frau, oder: Der Wunderdoctor. Lustspiel in 2 Acten. Sonntag, d. 22., zum ersten Male (neu): König Allgeld, oder: Die drei Thränen des Unglücks. Dramatisches Originalmärchen mit Melodramen und Chören in 5 Acten und einem Vorspiel: Die Johannisnacht, von R. Kneifel. Musik vom Kapellmeister F. Fischer. Montag, d. 23.: Ein gebildeter Hausknecht in Dresden, oder: Alle sind verliebt — Alle sind verheirathet. Original-Localposse mit Gesang in 3 Acten v. J. F. Kornthauer. Dienstag, d. 24., zum ersten Male (ganz neu) [Beliebteste Novität aller Bühnen]: Der Jesuit und sein Zögling, oder: Die Erbschleicher. Intriguen-Lustspiel in 4 Acten v. A. Schreiber. Donnerstag, den 26. Mai, Benefiz-Vorstellung für W. Zirkel, zum ersten Male, neuestes renommirtes Repertoirestück aller deutschen Bühnen: Ein gebrochener's Herz, oder: Der verkaufte Acker. Pändliches Volksstück komischen Inhalts in 5 Acten von Joh. Vogel. (Manuscript.)

Hochachtungsvoll

W. Zirkel, Director.



Brückenwaagen

gestempelte, bis 2000 Pfund tragend,



Tafelwaagen

feinster Fühlung, messing. u. eiserne Gewichte, Wasserpflanzen u. Kessel, eiserne Dessen, Bratröhren u. Roste verkauft **Ernst Berger in Pulsnitz.**

Reißig-Auction.

Den 28. Mai d. J. Nachmittags 5 Uhr sollen vom Unterzeichneten auf dem Schaaferberge eine Partie starkes, kiefernes Reißig verauctionirt werden. Der Sammelplatz ist auf dem Holzschlage-Pulsnitz N. S. **Weitzmann.**

Reißig- und Stockholz-Auction.

Den 30. Mai d. J. früh 9 Uhr soll auf dem Grundstücke des Gutsbesizers Hrn. Schäfer in Mittelbach und des Hrn. Schäfer in Oberlichtenau, am Marktwege (in den sogenannten Lehmgruben) eine große Partie starkes Kiefern-Reißig und dergleichen Stockholz meistbietend versteigert werden. Der Sammelplatz ist auf dem Holzschlage-Brettnig. **Mattick.**

Brennholz-Auction.

Auf den Holzschlägen des Röhrsdorfer Rittergutswaldes sollen den 30. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

- ½ Klafter weiches Nutzholz,
- 25 Klaftern = Scheitholz,
- 130 Schock = Abraumreißig und
- 50 Haufen Spähne

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Versammlung im Gasthause alhier.

Röhrsdorf bei Königsbrück, am 16. Mai 1864.

Die Forstverwaltung das.

C. Klitzsch.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend auf dem Schießhause zu Pulsnitz ein schwarzes, wellenes Tuch mit Villa-Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei **A. F. Lehmann.**

Große Uhrenauction in Pulsnitz.

Nächsten Sonnabend, den 21. Mai 1864, soll im Gasthof zum Herrenhaus in Pulsnitz von Nachmittags 2 Uhr an eine Partie von ca. 50 Stück neuen, gut regulirten Wanduhren in verschiedener Gattung, als: kleine Porzellanweckeruhren, Porzellanuhren mit Schlagwerk, Rahmuhren mit geschmackvollen Verzierungen, große massive Wanduhren mit Holzzifferblatt 2c. 2c. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt schon bei sehr billigen Preisen. Pulsnitz, den 19. Mai 1864. **Kämpfe, verpfl. Auctionator.**

Im Erbgericht zu Niedersteina liegen gute Speisefar'toffeln zum Verkauf.

Eine Heckelmaschine steht billig zu verkaufen bei **Gustav Heibig** in Oberlichtenau.